

Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 18.30 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -
Ratsherr Johann Südhoff
Ratsherr Hans Abels
Ratsherr Dieter Dilling
Ratsherr Reinhard Docter
Ratsfrau Herta Everwien
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Wilhelm Jerems
Ratsfrau Marianne Pohlmann
II. Bürgermeister Eiwin Scholl

für Ratsherrn Wessels

für Ratsherrn Slieter

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsherr Ahlrich Groeneveld
Ratsherr Uwe Hellmann
Ratsherr Hinrich Odinga

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

für Ratsherrn Strelow

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Ratsherr Erich Bolinius

Beratende Mitglieder

Herr Rainer von Hoorn
Herr Johann Janssen
Herr Helmut Zimmermann

von der Verwaltung

Stadtrat Ewald Fürst
Patrick de La Lanne FB-Leiter 300
Bauoberamtsrat Bruntje Bruns
Dipl.-Ing. Norbert Tilmann
Städt. Bauoberrat Andreas Docter
Stadtamtmann Volker Grendel
Dip.-Ing. Henrike Niediek als Protokollführerin

Zuhörer: 18

Vertreter der örtlichen Presse: 2

Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Woldmer beantragt die Vorlage 13/1325 - Änderung der Abfallsatzung der Stadt Emden - als Tagesordnungspunkt 6 a mit aufzunehmen.

Ferner teilt **Herr Woldmer** mit, dass die Niederschrift Nr. 42 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.08.2000 noch nicht vorliegt und der Tagesordnungspunkt abgesetzt wird.

Gegen die geänderte Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 43 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.08.00

Ergebnis: Dieser TOP wurde abgesetzt.

Punkt 4: Vorlage 13/1311
Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB zwischen der Volkswagen AG, 38436 Wolfsburg und der Stadt Emden

Herr Bongartz wünscht eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes, damit dieses Thema noch einmal ausführlich in den Fraktionen erläutert werden kann.

Herr Renken und **Herr Bolinius** schließen sich dem an.

Frau Everwien und **Herr Südhoff** weisen darauf hin, dass dieses Thema in der letzten Stadtplanungsausschusssitzung bereits ausführlich behandelt wurde.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Punkt 5: Vorlage 13/619/1
Bebauungsplan D 139 (Rysumer Nacken)
- Frühzeitige Bürgerbeteiligung (Stadium I)

Herr de La Lanne erläutert die Vorlage und erklärt, dass der Eigentümer, das Bundesvermögensamt (BVA), die Flächen zum Verkauf anbieten möchte.

Herr A. Docter erklärt, dass es sich bei diesem Plan um eine Systemskizze handelt, die keine detaillierten Aussagen geben kann. Das sei bei einer Plangebietsgröße von 644 ha kaum möglich. So sind hier z. B. nur Optionen für eine Anbindung gegeben.

Herr Bongartz und **Herr Bolinius** sprechen sich für die Aufstellung des Bebauungsplanes aus.

Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000

Herr Renken fragt, ob die Aussage des Landesraumordnungsprogrammes (LROP), auf diesen Flächen einen Standort für ein Kraftwerk auszuweisen, weiterhin Bestand habe.

Herr A. Docter sagt, dies sei planungsrechtlich möglich.

Herr Odinga fragt, ob bei der Ausweisung von 288 ha Industriefläche zusätzliche Ausgleichsflächen im Stadtgebiet ausgewiesen werden müssen, da dieses einen hohen Verlust für die Landwirtschaft darstellen würde.

Herr A. Docter legt dar, dass der Ausgleich auf dem Rysumer Nacken ausreichen müsse. Deshalb habe man die Industrieflächen auch auf ein Mindestmaß beschränkt. Zudem habe das Einstellen des Spülens die jetzige Situation gefördert. Man müsse die Eingriffsmaßnahmen anders betrachten. **Herr A. Docter** betont, dass es sich hierbei um den Vorentwurf handelt. Er hoffe auf eine rege Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange und erwarte verbindliche Reaktionen.

Beschluss: Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vorentwurf zum Bebauungsplan D 139 wird im Zuge der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer von drei Wochen öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6: Vorlage 13/1256/1
1. Änderung des Bebauungsplanes D 131 (Stadtgärtnerei, südlich des Schwanenteiches)
- Aufstellungsbeschluss
- Öffentliche Auslegung (Stadium II)

Herr A. Docter erläutert die Vorlage. Da der Graben als "zu erhalten" im Bebauungsplan festgesetzt wurde, ist die jetzige Situation mit dem verfüllten Graben nicht rechtskräftig.

Herr Renken wundert sich, dass als Ausgleich für die Verfüllung des Grabens lediglich die Säuberung eines anderen Grabens durchgeführt wird und fragt, ob eine Erweiterung eines anderen Grabens nicht sinnvoller sei.

Herr Odinga und **Herr Bongartz** fragen, wie das Gebiet nun entwässert wird.

Herr Bolinius spricht sich für die Entschlammung des gesamten Schwanenteiches aus.

Herr A. Docter erklärt, dass die Grundstücksentwässerung sichergestellt ist und dass die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach einer Arbeitshilfe des Niedersächsischen Städte-tages berechnet wurden, die Bezahlung der Maßnahme liege bei dem Investor.

Herr de La Lanne hofft für die Entschlammung des Schwanenteiches Fördergelder durch das Projekt Watercity zu bekommen.

Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000

Beschluss: Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Verfahren zur 1. Änderung des Bauleitplanes D 131 wird durchgeführt. Der Änderungsbereich des Bauleitplanes ist in der Anlage dargestellt. Der Entwurf und die Entwurfsbegründung werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6a: Vorlage 13/1325
Änderung der Abfallsatzung der Stadt Emden

Herr Südhoff wünscht die Verschiebung des Tagesordnungspunktes, um den Fraktionen die Gelegenheit zu geben darüber zu beraten.

Auch **Herr Dilling** meint, dass hier Unklarheit herrsche.

Herr Renken entgegnet, dass es sich hier lediglich um die Änderung einiger Satzteile handelt.

Die SPD-Fraktion beantragt die Verschiebung des Tagesordnungspunktes.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit zurückgestellt

Punkt 7: Vorlage 13/1235/4
Änderung der Baumschutzsatzung;
Antrag der CDU-Fraktion vom Juni 2000

Herr Hellmann erläutert die Vorlage.

Frau Everwien entgegnet, dass man die Satzung nicht verurteilen solle, sondern als ersten Schritt nur das Fällen von Pappeln und Birken vereinfachen, sie lehne den Antrag ab.

Herr Renken meint, dass sich die Baumschutzsatzung bisher bewährt habe und lehnt den Antrag ab. Man könne besser die Satzung unter Beteiligung der Bürger überarbeiten und die Erhebung der Gebühren fallen lassen.

Herr Bongartz weist noch einmal darauf hin, dass seine Fraktion keine Gefährdung der Bäume sähe und spricht sich gegen die Baumschutzsatzung aus. Lieber solle man ein Baumkataster mit den zu schützenden Bäumen erstellen. Überdies sei es untragbar, dass die Beratung kostenpflichtig ist.

Herr Renken weist auf die hohen Kosten eines Baumkatasters hin.

Herr Bolinius hält die Baumschutzsatzung für wichtig und wünscht eine genaue Erläuterung dieses Themas.

Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt, die Baumschutzsatzung ersatzlos zu streichen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Dafür: 4
Dagegen: 11

Punkt 8: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

- a) Vorlage 13/1320
1. Europaweiter autofreier Tag am 22. September 2000

Herr de La Lanne erläutert die Vorlage.

Die Herren **Südhoff**, **Bongartz** und **Renken** sprechen sich für diese Aktion aus.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- b) Vorlage 13/1323
Provinciaal Omgevingsplan (POP) der Provinz Groningen

Herr A. Docter erläutert die Vorlage und teilt mit, dass die Stadt Emden von den Erweiterungsabsichten nicht betroffen ist, da es hier überwiegend um die südliche Erweiterung bzw. Verdichtung der Provinz geht. Ferner stellt er fest, dass das Brückenprojekt Delfzijl - Emden in diesem Plan, der die Erweiterungsabsichten bis zum Jahr 2030 festlegt, nicht vorgesehen ist.

Herr Bolinius schlägt vor, die Stellungnahmen der Stadt Emden nachzureichen, da erst nach dem Abgabetermin ein Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister und verschiedenen Institutionen bzgl. des Brückenbaus stattfindet.

Herr Bongartz schließt sich dem an.

Herr Südhoff meint, dass der Plan für die Stadt Emden wichtig sei, schließlich müsse man bei einer Aufwertung der Provinz Groningen mit einer Abwanderung der Touristen rechnen.

- **Herr Bolinius** verlässt um 18.15 Uhr die Sitzung.-
- **Herr Dr. Beisser** nimmt ab 18.15 Uhr an der Sitzung teil. -

Herr Renken begrüßt es grundsätzlich, an den Entwicklungen des Nachbarlandes beteiligt zu werden, da die Stadt Emden so die Möglichkeit hat Einfluss zu nehmen.

Herr de La Lanne weist hier auf die Deutsch-Niederländische Raumordnungskonferenz hin, auf der Bedenken geäußert, Vorstellungen vorgetragen und grenzübergreifende Planungen vorgestellt werden.

Herr A. Docter erklärt, dass der POP kein statischer Plan ist, sondern in den nächsten Jahren fortgeschrieben wird.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000

- c) Vorlage 13/1314
Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie in Niedersachsen;
Einleitung des regionalen Informations- und Beteiligungsverfahrens

Herr A. Docter erläutert die Vorlage und erklärt, dass noch keine Stellungnahme abgegeben wird, sondern vorerst Informationen und Anregungen gesammelt werden.

Herr Odinga befürchtet massive Einschränkungen für die landwirtschaftliche Nutzung.

Herr Bongartz fordert die Verwaltung auf, in Kontakt mit den Landwirten zu treten. Außerdem fehle dem Übersichtsplan die Legende, man solle doch die Fraktionen besser informieren und auch die regionalen Auswirkungen als Skizzen beifügen.

Herr Scholl hält die Richtlinie für eine große Belastung für die Stadt Emden.

Auch **Herr Groneveld** sagt, dass sich die Höfe entwickeln können müssen und fragt nach einem Erhaltungskonzept. Dazu möchte er gerne wissen, auf was für Grundlagen die ganzen Untersuchungen fußen.

Herr de La Lanne sieht die Landwirte als wichtigen Wirtschaftszweig und wird sich für ihre Belange einsetzen. Die vollständigen Informationen werden an die Fraktionen verschickt.

Herr Bongartz stellt fest, dass nach der Einführung der FFH-Richtlinie nun von der EU eine weitere Schutzrichtlinie eingeführt werden soll. Dieses käme schon einem enteignungsgleichen Eingriff gleich.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- d) Einrichtung des Anwohnerparkens im gesamten Boltentorviertel
Mitteilung des Fachdienstes Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr

Herr Grendel vom Fachdienst Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr teilt mit, dass bezüglich des Anwohnerparkens im Boltentorviertel noch vor der Eröffnung der Kunsthallen-Erweiterung eine Bürgerinformation stattfinden wird. (Siehe Anlage zum Protokoll)

Punkt 13: Anfragen

a) Parkplatz Schlachthof

Herr Bongartz bittet, im Zuge des Ausbaus Kunsthallenparkplatz die Schlaglöcher auf dem restlichen Parkplatz zu verfüllen.

Bau- und Entsorgungsbetrieb

b) Baumarkt Hornbach

Auf die Frage von **Herrn Bongartz**, wie weit das Bauvorhaben Hornbach gediehen ist, antwortet **Herr de La Lanne**, dass der Bauantrag bereits gestellt wurde.

FD Bauaufsicht

Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000

c) Brücke Japanstraße

Auf Grund des Ausbaus der Umgehungsstraße BAB 31 sind einige Landwirte gezwungen die Brücke in Larrelt / Japanstraße zu benutzen. Da dies zu Problemen bezüglich der Belastung führt, fragt **Herr Odinga**, ob es hier Ausnahmegenehmigungen geben wird.

Herr Grendel sagt eine schnelle Bearbeitung zu.

FD Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr

d) Sportverein Conrebbersweg

Mit dem Ausbau der Umgehungsstraße BAB 31 rückt die Fahrbahn bedenklich nah an das Spielfeld des TUS Rot-Weiß Conrebbersweg. Hier muss eine Lösung geschaffen werden, um weiterhin ein gefahrloses Spielen abzusichern (Ballfangzaun, Verlegen des Spielfeldes). Ein Briefverkehr zwischen dem Verein und dem Straßenbauamt Aurich verlief bisher ergebnislos. **Herr Janssen** dringt auf ein gemeinsames Gespräch zwischen dem Sportverein, dem Straßenbauamt Aurich und der Stadt Emden.

FD Stadtplanung

e) Larrelter Straße

Herr Scholl bemerkt, dass es auf der Larrelter Straße in Höhe des Klärwerks zu Geruchsbelästigung komme und fragt, ob es sein kann, dass hier die Überläufe nicht in Ordnung sind.

Bau- und Entsorgungsbetrieb

f) Hinter Tief, Höhe Grüner Weg

Herr Scholl weist darauf hin, dass der Fußweg Am Hinter Tief noch nicht gemäht wurde.

Bau- und Entsorgungsbetrieb

g) Beschilderung Städtepartnerschaft Achangelisk / Emden

Herr Woldmer fragt nach der Umsetzung für die Beschilderung für die Städtepartnerschaft mit Achangelisk.

Herr de La Lanne sagt eine baldige Bearbeitung zu.

FD Wirtschaftsförderung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Niederschrift Nr. 44 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 31.08.2000

Anfragen der Zuhörerinnen und Zuhörer:

Herr Meißner fragt nach, ob bei der Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme für das Änderungsverfahren Schwanenteich auch der Schwanenteich selbst und die zugehörigen Entwässerungsgräben aufgereinigt werden.

Herr A. Docter antwortet, dass das Änderungsverfahren den Schwanenteich nicht berührt. Für die Reinigung des Schwanenteiches hoffe man auf Gelder aus dem Projekt Watercity.

Frau Bernhard-Meißner ist für die Erhaltung des Grabens, da er die Trennung zwischen privat und öffentlich bedeutet.

Herr A. Docter erklärt, dass dem Bürger im Zuge der öffentlichen Auslegung Gelegenheit gegeben wird, Anregungen abzugeben.

Frau Bernhard-Meißner weist darauf hin, dass ihrer Meinung nach die Verschlammung des gesamten Gebietes erst durch das Bauvorhaben Service-Wohnen am Schwanenteich entstanden sei.

Auf ihre Frage hin, erläutert **Herr Tilmann**, dass der bebaute Bereich bereits durch die Stadtgärtnerei baulich vorgeprägt war. Eine Ausdehnung der jetzigen Bebauung ist nicht geplant.